

## ■ Meinung unserer Leser

# Kommunalpolitik auch schuld

**BETRIFFT: Wahlausgang und Ergebnis der AfD**

Bad Dürkheim zeigt sich überrascht. Aber nur eine kleine Gruppe, hauptsächlich diejenigen, die bisher ihren Dornröschenschlaf und ihren »Goldesel« ungestört genießen konnten. Der Zulauf der AfD kommt nicht von ungefähr. Wie viel Protestwahl muss es noch geben, bis die Bürger mit ihren Wünschen und Nöten erhört werden? Konstruktive Lösungen sind wohl für unsere Parlamentarier zu arbeitsintensiv und könnten außerdem eigene Vorteile weniger werden lassen. Das gilt natürlich nicht für alle. Aber definitiv sind es zu wenig Bürger, die dem Gemeinderat, Technischen Ausschuss sowie der Verwaltung der KuBä auch mal kritisch und konstruktive Kritik zukommen lassen. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass sich eine gewisse Politikverdrossenheit breit macht. Verständlich, wenn man beobachten muss, wie sich Angesprochene gerne hinter der »Floskel« verstecken.

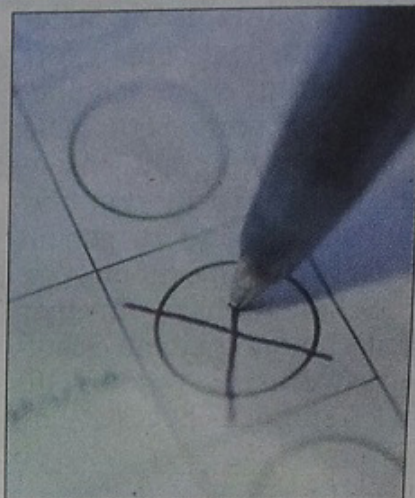
Die Bürger Bad Dürkheims in Kernstadt und Ortsteilen als ungewissend zu behandeln, ist nicht nur unangemessen, sondern auch beleidigend.

Es wird Zeit, dass man sich in den Gremien Bad Dürkheims bewusst macht: Wir leben im

21. Jahrhundert, einer modernen und weltoffenen Zeit. Das bedeutet auch: Lobbyisten werden es immer schwerer haben, Mausechelen zu vertuschen. Kritisch beobachtet zu werden, sollten sie positiv bewerten. Dadurch besteht für sie die Möglichkeit, sich objektiv zu verbessern, eigentlich so, wie sie sich darzustellen versuchen und natürlich im Sinne der Bürger. Dann sind auch keine Rechtfertigungen mehr nötig, wie im Fall »Projekt Irma« Herr Rebholz scheint sich ja gut auszukennen, welche Chancen sich für Architekten ergeben, wenn Projekte nicht gerade mit überzeugender Liquidität des Bauherren begleitet werden.

Wie kann man Spekulanten auf den richtigen Weg bringen und im Sinne der Bevölkerung agieren? Vorschlag: Entscheide ohne eine Bürgerbefragung mit mindestens 70 Prozent Zustimmung zu einem geplanten Vorhaben sind abzulehnen. Andernfalls fördert man die Frustration und Polarisierung der Einwohner.

Und da sind noch viele weitere Themen, die es anzusprechen gilt, bei denen es leider erschreckende Verbesserungspotenziale gibt. Es bleibt zu hoffen, dass jetzt nach der Bundestagswahl



Auch Kommunalpolitik ist für manche ein Grund für Politikverdrossenheit. Foto: Gollnow

und den hoffentlich noch lauter werdenden Kritikern bezüglich einschläfernder Politik, sich immer mehr Bürger äußern. Wir leben in einer Demokratie, und diese sollten wir uns nicht nehmen lassen.

**Alexander Beyer**  
Bad Dürkheim

## Schreiben Sie uns!

**Schwarzwälder Bote**

Benediktinerweg 11

78050 VS-Villingen

Fax: 07721/91 87 60

E-Mail: [redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de)

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.